Stadt
Niederkassel

BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Auszug aus der Sitzung vom:	**Bauausschuss**	**Niederschrift zur Sitzung**
		06.04.2011

12. **Sanierung der Hochwasserschutzmauer in Niederkassel-Rheidt**

Nachfolgende Vorlage lag dem Ausschuss zur Beratung vor:

Wie bereits im Bauausschuss am 18.03.2009 mitgeteilt, wurden bei der alljährlichen Deichschau im Frühjahr 2009 Risse im Bereich der vorhandenen alten Hochwasserschutzmauer in Niederkassel-Rheidt festgestellt. Für die betontechnologische Untersuchung, insbesondere zur Überprüfung der Betonüberdeckung und zur Ermittlung der Druckfestigkeit, wurde das Ing.-Büro Finette + Schönborn, Köln, beauftragt. Im Rahmen des Sanierungskonzeptes wurde im Gutachten empfohlen, im Vorfeld einer kostspieligen Instandsetzung zu überprüfen, ob die Bewegungen der vorhandenen Risse zwischenzeitlich abgeschlossen sind. Hierfür wurde eine über das Bauwerk verteilte stichprobenartige Rissobservation im Jahr 2010 durchgeführt. Im Ergebnis ist festzuhalten, dass keine wesentlichen Bewegungen innerhalb der alten Risse festgestellt werden konnten. Um eine weitergehende Beschädigung der Hochwasserschutzwand zu verhindern, schlägt das Büro eine Instandsetzung mittels einem rissüberbrückendes Beschichtungssystem in folgender Weise vor:

- Der gesamte Bauwerksbeton ist mittels Strahlen von Bewuchs und losen Teilen zu reinigen.
- Abgebrochene Bauteilkanten sind nach Entfernung der vorhandenen Dehnungsfugenmaterialien zu reprofilieren.
- Im Bereich größerer Ausbrüche mit freiliegenden Fugenbändern sind die Fugenbänder mittels Vergussmörtel wieder kraftschlüssig mit dem Bauwerksbeton zu verbinden.
- Vereinzelt anzutreffende freiliegende Bewehrungseisen sind auf einen Reinheitsgrad SA 2 ½ zu strahlen, mit einem mineralischen Korrosionsschutz zu versehen und mit einem Instandsetzungsmörtel zu reprofilieren.
- Die Gesamtfläche der Winkelstützwand ist nach den durchgeführten Vorarbeiten vollflächig mit einer Kratz- und Lunkerspachtelung zum Poren und Rissverschluss zu bearbeiten und mit einem hoch rissüberbrückenden Beschichtungssystem mit wasserdampfdiffusionsoffenem und karbonatisierungsbremsenden Oberflächenschutz zu bearbeiten.
- Die regelmäßig angeordneten Dehnungsfugen sind vollständig zu

erneuern. Hierbei ist zu beachten, dass das vorhandene Fugenmaterial vollständig aus den Fugen entfernt wird und eine fachgerechte Neuverfugung mit einem dauerelastischen Fugenmaterial durchgeführt wird.

Mittel wurden im Entwurf des Haushaltsplanes 2011 in Höhe von 210.000,- € brutto eingestellt. Die Ing. Kosten betragen lt. Angebot ca. 17.000,- €.

Es erging folgender Beschluss:

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt die Sanierungsarbeiten im Sommer/Herbst 2011 durchzuführen.

Ja 18